

GLIEDERUNG DER VORLESUNG „VERFASSUNGSRECHTSVERGLEICHUNG I“

§ 1 EINFÜHRUNG

A. Gegenstand, Methode und Ziel der Veranstaltung „Verfassungsrechtsvergleichung I“

I. Gegenstand

II. Methode

III. Ziele

IV. Die Referenzrechtsordnungen der Veranstaltung

1. Die Hauptreferenzrechtsordnungen

– Bundesrepublik Deutschland, République française (Französische Republik), United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland (Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland), United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)

2. Ergänzende Referenzrechtsordnungen

– Schweizerische Eidgenossenschaft, Repubblica Italiana (Italienische Republik), Republik Österreich, Republic of India (Republik Indien),

Commonwealth of Australia (Australien), República Federativa do Brasil (Föderative Republik Brasilien)

B. Literaturempfehlungen

C. Organisatorisches

Urheberrechtlich geschütztes Material von Prof. Dr. Ralf Brinktrine

§ 2 GRUNDLAGEN DER VERFASSUNGSRECHTSVERGLEICHUNG

A. Ziele und Methoden der Verfassungsrechtsvergleichung

I. Ziele, Funktionen, Formen und Methoden der Rechtsvergleichung im allgemeinen

1. Ziele und Funktionen

2. Formen

3. Methoden

II. Verfassungsrechtsvergleichung als Unterfall der allgemeinen Rechtsvergleichung

III. Besonderheiten der Vergleichung im öffentlichen Recht

1. Die Betonung der geschichtlichen Dimension

2. Die Betonung der Verfassungswirklichkeit

B. Verfassungs- und Politikgeschichte der Referenzrechtsordnungen im Überblick

I. Ausgangspunkte

II. Abriß der Verfassungsgeschichte der Hauptreferenzrechtsordnungen

1. Deutschland

2. Frankreich

3. Vereinigtes Königreich

4. USA

III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

C. Rechtsquellen des Verfassungsrechts der Referenzrechtsordnungen

I. Rechtsquellen des Verfassungsrechts der Referenzrechtsordnungen als Ergebnis verfassungsgeschichtlicher Entwicklungen

II. Verfassungsbegriff und Erscheinungsformen von „Verfassungen“

1. Begriff der Verfassung

2. Erscheinungsformen von Verfassungen

D. Methodenlehre der Referenzrechtsordnungen, insbesondere Methode der Verfassungsinterpretation

I. Allgemeine Methodenlehre der Rechtsordnungen

1. Deutschland

2. Frankreich

3. Vereinigtes Königreich

4. USA

II. Methoden der Verfassungsinterpretation

1. Zum Einstieg: Fallanalysen

2. Vertiefung: Theorie und Praxis der Verfassungsinterpretation

§ 3 GRUNDSTRUKTUREN UND GRUNDPRINZIPIEN DER VERFASSUNGEN DER REFERENZRECHTSORDNUNGEN

A. Staatsform

I. Überblick: Erscheinungsformen von Staatsformen

II. Republiken

III. Das Vereinigte Königreich als konstitutionelle Monarchie

B. Staatsaufbau: Bundesstaat oder Einheitsstaat

I. Die Grundentscheidung: Föderalistische oder zentralistische Staatsstruktur

II. Erscheinungsformen und Probleme des Föderalismus

1. Die Bundesstaatskonzeption des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

2. Die Bundesstaatskonzeption der US-amerikanischen Verfassung

3. Andere Staaten

III. Einheitsstaaten

1. Der Staatsaufbau der Französischen Republik

2. Der Staatsaufbau des Vereinigten Königreichs

IV. Neuere Probleme und Entwicklungen des Einheitsstaates: Das Verhältnis von Zentrale und Regionen

1. Frankreich: Das Konzept der Dezentralisierung

2. Vereinigtes Königreich: Devolution und Nordirland-Problematik

V. Zusammenfassung

C. Demokratieprinzip

I. Einleitung: Wesentliche gemeinsame Merkmale des Demokratieprinzips in den Referenzrechtsordnungen

II. Der Souverän

III. Wahlrecht und Wahlrechtssysteme

IV. Politische Parteien und ihre Stellung im Verfassungsgefüge

V. Zusammenfassung

D. Gewaltenteilung

I. Bedeutung des Prinzips

II. Anwendung und Ausgestaltung des Prinzips in den einzelnen Referenzrechtsordnungen

1. Deutschland

2. Vereinigtes Königreich

3. Frankreich

4. USA

III. Vergleichende Zusammenfassung

E. Exkurs: Das Prinzip „Rechtsstaat“ und die „Rule of law“

I. Begriff

1. Deutsche Vorstellungen

2. Keine exakte Entsprechung der deutschen Konzeption(en) in den übrigen Referenzrechtsordnungen

II. Gemeinsame Elemente des Prinzips „Rechtsstaat“ in den Referenzrechtsordnungen im Einzelnen

§ 4 STAATSFUNKTIONEN UND STAATSORGANE

A. Staatsfunktionen

I. Gesetzgebung

1. Verfahren der Gesetzgebung in Deutschland
2. Verfahren der Gesetzgebung in Frankreich
3. Verfahren der Gesetzgebung im Vereinigten Königreich
4. Verfahren der Gesetzgebung in den USA
5. Exkurs: Verfassungsändernde Gesetzgebung
6. Zusammenfassung

II. Rechtsprechung

III. Verwaltung

B. Staatsorgane

I. Staatsoberhaupt

1. Einleitung: Die Betrachtungsgesichtspunkte der Vergleichung, insbesondere die Kriterien Rechtsstellung, Bedeutung und Kompetenzen

2. Der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

3. Der Präsident der Französischen Republik

4. Die Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland

5. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

6. Zusammenfassung

II. Regierung

1. Einführung: Regierungsmodelle

2. Der Regierungschef

a) Der Bundeskanzler

b) Vereinigtes Königreich: Der Premierminister

c) Frankreich: Der Premierminister

d) Der amerikanische Präsident als Staatsoberhaupt und Regierungschef

3. Das Kabinett und die Minister

a) Die Bundesregierung als Kollegium und die Stellung des einzelnen Ministers

b) Vereinigtes Königreich: Das Kabinett und der einzelne Minister, insbesondere der Grundsatz der „Ministerial Responsibility“

c) Frankreich: Die Minister und der Ministerrat

d) Sonderfall USA: Regierung ohne wirkliches Regierungskollegium

4. Verhältnis der Regierung zu den anderen Staatsorganen

5. Zusammenfassende Betrachtung

III. Parlament

1. Einführung: Ein- oder Mehrkammersystem

2. Stellung und Funktion der Volksvertretung

a) Deutschland: Bundestag

b) Vereinigtes Königreich: House of Commons

c) USA: House of Representatives

d) Frankreich: Nationalversammlung

3. Zuständigkeiten der Volksvertretung

a) Bundestag

b) House of Commons

c) House of Representatives

d) Nationalversammlung

4. Bildung, Auflösung und innere Ordnung der Volksvertretung

a) Bundestag

b) House of Commons

c) House of Representatives

d) Nationalversammlung

5. Stellung des einzelnen Abgeordneten

a) Bundestag

b) House of Commons

c) House of Representatives

d) Nationalversammlung

6. Zusammenfassende Betrachtung

7. Exkurs: Die Rolle der „zweiten Kammer“

a) Charakter, Stellung und Bedeutung eines zweiten legislativen Gremiums

b) Der Bundesrat

c) Das House of Lords

d) Der Senat nach der amerikanischen Verfassung

e) Der Senat nach der französischen Verfassung

f) Zusammenfassende Betrachtung

IV. Verfassungsgerichtsbarkeit

1. Einführende Vorbemerkung

2. Frankreich: Der Conseil Constitutionnel

3. Deutschland: Das Bundesverfassungsgericht

4. USA: Der US Supreme Court

5. Der Sonderfall Vereinigtes Königreich: Staat ohne ausdrückliche Verfassungsgerichtsbarkeit

6. Vergleich und Zusammenfassung

§ 5 VERFASSUNGSREFORM UND VERFASSUNGSENTWICKLUNGEN

Urheberrechtlich geschütztes Material von Prof. Dr. Ralf Brinktrine